



Nr. 023

Jahrgang 08 - 2012

## FESTSCHRIFT

*Commemorative Edition*

# Mautern an der Donau

**MAUTERN/D. 06 07 2012 - 08 07 2012**  
**UEWHG - GENERALRAPPORT 2012**

[www.bundesheer.at](http://www.bundesheer.at)

Fotos: Josef Möseneder  
Militärkommando NÖ



**Treffen der Traditionsverbände Europas**  
*Meeting of the European Historical Military Groups*

**Auch diese Firma bekundet langjährige Tradition**



# **ZDENKO DWORAK** GES.M.B.H.



Übersiedlungen  
In- und Ausland,  
Containertransporte  
von und nach Übersee

**INTERNATIONALE SPEDITION  
MÖBELTRANSPORTE - INTERNATIONAL REMOVALS  
A-1110 WIEN, SCHEMMERLSTRASSE 72**

**TELEFON: +43 1 769 93 63**

**FAX: +43 1 769 93 55**

**Internet: [www.zdenkodworak.at](http://www.zdenkodworak.at)**

**E-Mail: [office@zdenkodworak.at](mailto:office@zdenkodworak.at)**

**ZDENKO DWORAK** GES.M.B.H.  
**ein Partner der UEWHG**



## Begrüßungsrede Generalmajor i.TR. Helmut A. J. EBERL

Für mich als Präsident der „Union der Europäischen Wehrhistorischen Gruppen“ und als Mitveranstalter ist es eine große Ehre und Freude, Sie zu diesem militärischen Festakt, der im Einklang mit dem „Treffen der Traditionsverbände Europas“ und dem Stadtfest hier, in der geschichtsträchtigen Garnisonsstadt Mautern zur Durchführung gelangt, willkommen zu heißen.

Ich darf nun die höchsten Repräsentanten namentlich begrüßen. Dabei darf ich Sie bitten, mit ihrem Applaus bis zum Ende meiner Rede zuzuwarten.

Frau Dr. Elfriede MAYRHOFER, Bezirkshauptmann von Krems (in Vertretung des Herrn Landeshauptmannes)

Generalleutnant Mag. Christian SEGUR-CABANAC, Leiter der Sektion IV im BMLVS

Brigadier Mag. Rudolf STRIEDINGER, Militärkommandant von Niederösterreich

Brigadier Mag. Kurt WAGNER, Militärkommandant von Wien

Oberst Gerhard SKALVY MSD, stellvertretender Militärkommandant von Wien

Brigadier Ing. Mag. Dieter JOCHAM, Kommandant der Heereslogistikschule

Oberst Franz LANGTHALER MSD MSc, stellvertretender Kommandant der 3. Panzergrenadierbrigade

Oberst Josef FRITZ, Kommandant des Truppenübungsplatzes Allentsteig

Vater Univ.Do. DDDr. Alexander LAPIN von der orthodoxen Militärseelsorge

Pater Clemens, Stadtpfarrer von Mautern

Frau Oberst i.G. Dr. Christine POUSSINEAU, Verteidigungsattaché der Republik Frankreich

Oberst i.G. Tae-Sik KIM, Verteidigungsattaché der Republik Korea

Vertreter der Sponsoren dieser Veranstaltung, d.s. die Volkskultur Niederösterreich, die Raiffeisen Holding, die Kremser Bank und die Int. Spedition Zdenko Dworak aus Wien

die Vertreter der Blaulicht-Organisationen

die Vertreter des ÖKB NÖ – an der Spitze den Präsidenten Brigadier i.R. Franz TESZAR und die Vertreter der Medien sowie

die Gardemusik Wien mit Insignientrupp und Ehrenkompanie.

Mein großer Dank gilt all jenen Dienststellen und Organisationen, die einen enormen Beitrag zum Gelingen dieser Großveranstaltung geleistet haben. Hier wäre dem Herrn Bundesminister für Landesverteidigung und Sport zu danken, der seine Genehmigung zur Unterstützung dieser Veranstaltung erteilt hat.



Desgleichen gilt mein großer Dank Generalleutnant Mag. Christian SEGUR-CABANAC, dem Leiter der Sektion IV / Einsatz und für die Traditionspflege im österreichischen Bundesheer zuständig.

Ich bedanke mich beim Militärkommandanten für Niederösterreich, Brigadier Mag. Rudolf STRIEDINGER, und seinem Stab, beim Militärkommandanten von Wien, Brigadier Mag. Kurt WAGNER, und seinem Stab, beim Kommandanten der 3. Panzergrenadierbrigade, Brigadier Mag. Anton WESSELY, und seinem Stab sowie beim Kommandanten des TÜPL Allentsteig, Oberst Josef FRITZ, und seinem Stab, die das ihre mit großer Freude und Engagement beigetragen haben.

Von der zivilen Seite darf ich hervorheben den Bürgermeister der Stadtgemeinde Mautern, Herrn Armin SONNAUER, mit seinem Gemeinde- und Stadtrat, alle Wirtschaftstreibenden von Mautern, den Sportverein Mautern, die Militärhistorische Gesellschaft Niederösterreich und den Pionierbund Krems-Mautern. Sie alle haben sich spontan bereit erklärt, dieses Fest zu unterstützen. Und vor allem nicht zu vergessen die große Unterstützungsleistung durch die Volkskultur Niederösterreich sowie die aller Sponsoren, die sich ebenfalls sofort bereit erklärt hatten, dieser Veranstaltung ihre Hilfe angedeihen zu lassen. Ihnen allen gebührt unser aufrichtiger Dank! Ebenso ergeht mein Dank an all jene ungenannten Mitarbeiter, die an der Organisation dieser Veranstaltung mit großem Einsatz entscheidend mitgewirkt haben.



Ich darf die Gelegenheit wahrnehmen und Ihnen einen kurzen Einblick in die Geschichte der UEWHG geben: Die UEWHG wurde am 6. Jänner 1990 als überparteilicher, gemeinnütziger und sich neutral zu den Religionen verhaltender Verein in Zürich gegründet. Damals waren 6 Nationen beteiligt. Die weitere Entwicklung nahm einen positiven Verlauf. So waren es im Jahre 2005 bereits 12 Nationen und nun halten wir bei 23 Mitgliedsländern – von Nord nach Süd und von West nach Ost. Unsere Organisation umfasst derzeit mehr als 100 Traditionsverbände mit ca. hochgerechneten 40.000 Mitgliedern.

Der Sitz der UEWHG befindet sich in der Orangerie im Schloss Wetzdorf am Fuße des Heldenbergs in Niederösterreich. D.h., dass unsere europaweite Organisation bei der Bezirkshauptmannschaft Hollabrunn behördlich registriert ist.

Der Generalrapport = Generalversammlung findet im Jahresrhythmus in einem Mitgliedsland statt und daher freut es mich besonders, dass wir diesen heuer hier in der altherwürdigen Römerstadt Mautern abhalten können.

Die UEWHG bemüht sich als „Scharnier des Friedens“ tätig zu sein, d.h. europäische Länder, die sich in der Vergangenheit als Feinde gegenüber gestanden sind, zu einen und zu einem komplexen Gebilde zusammen zu führen. Diese Vorhaben schreiten zügig voran und die Mitgliedsgruppen treffen sich in zeitlichen Abständen zu diversen gemeinsamen Veranstaltungen. Die UEWHG ist Vermittler, Bindeglied und Anlaufstelle für alle historischen uniformierten Gruppen in Europa.

Ein Zitat von Erzherzog Johann besagt „Treu dem guten Alten, aber darum nicht minder empfänglich für das gute Neue!“ – und danach wollen auch wir uns orientieren. Wir wollen die Vergangenheit nicht unterschlagen, sondern daraus lernen, dass das unsagbar erlittene Leid bleibende Mahnung sei, sich für ein vereintes Europa in Frieden und Freiheit einzusetzen und dies vor allem auch im militärhistorischen Bereich.

Unter strenger Achtung und Berücksichtigung der so verschiedenen religiösen Zugehörigkeiten in Europa, der verschiedenen ethnischen und politischen Strukturen in den einzelnen Ländern und nicht zuletzt auch unter Berücksichtigung der einzelnen unterschiedlichen Staatsformen, bekennt sich die UEWHG eben zu einem Europa auf Basis des europäischen Wertekataloges.

Es wäre angebracht, wenn sich auch die Führung in Brüssel an diese unsere Vorgaben halten würde. Ich denke, dass dann alles viel einfacher umzusetzen wäre.

Wir sind keinesfalls „ewig Gestrige“, wie das so oft in bestimmten Medien kolportiert wird, sondern wir

wollen nur unsere ureigene Tradition am Leben erhalten – dies geschieht nicht nur in Österreich, sondern in allen Mitgliedsländern der UEWHG, wo sie ebenfalls Anerkennung und Unterstützung erhalten. Der Zeitrahmen unserer Organisation erstreckt sich über den Zeitraum vom 16. Jahrhundert bis ins Jahr 1918 und nicht darüber hinaus.

Abschließend darf ich vermerken, dass es eine ausgezeichnete Kooperation unserer Organisation mit dem österreichischen Bundesheer gibt, die in verschiedenen gemeinsamen Auftritten – so auch heute – dokumentiert wird.

Mautern selbst erlebt heute eine einzigartige Konstellation: Die hier dislozierte 3. Panzergrenadierbrigade fungiert seit 1. Juli bis Jahresende als ein Teil der EU Battle Group, die jederzeit für Einsätze – auch im Katastrophenfall – bereit steht. Und die UEWHG, ebenfalls im Dienste Europas tätig, führt hier ihre Großveranstaltung durch.

Und dafür sind wir besonders dankbar! Die gemeinsamen Militärtraditionen dürfen nicht in Vergessenheit geraten!

Ganz zum Schluss darf ich noch auf die Gedenkfeier anlässlich „100 Jahre k.u.k. Sappeurbataillon No. 2“ in Krems hinweisen, die übermorgen, also am Sonntag um 1000 Uhr, beim Sappeur- und Pionierdenkmal im Stadtpark von Krems abgehalten wird. Unser nicht zu vergessender Bundeskanzler Julius RAAB war einstmals ein Sappeur.

*Dear Participants of the „Meeting of the European Historical Military Groups“,*

*First of all, I am very thankful to you that you accepted the invitation to take part in this unique meeting, which is held for the first time in Austria.*

*Secondly, it is a great pleasure for me to welcome all of you to this special event here in the Town of Mautern. This event should not only introduce our organization to a wide public, but also introduce historical military uniforms of our European member countries.*

*May I wish you a pleasant time in this lovely area and a lot of success and enjoyment in our united gathering. I am certain that the people of Mautern and all other visitors will be very grateful to you for having the opportunity to watch your performances.*

Ich wünsche den Veranstaltungen, die sich über drei Tage hinwegziehen, einen harmonischen und interessanten Verlauf und ich danke besonders Ihnen für Ihre Teilnahme an diesem militärischen Festakt.

Es lebe die UEWHG, es lebe das österreichische Bundesheer, es lebe das wunderschöne Land NÖ und hier besonders die Region Wachau und last but not least es lebe die Stadtgemeinde MAUTERN. Danke.



## Rede von Herrn Armin SONNAUER, Bürgermeister Stadtgemeinde Mautern

Heute bei Sonnenschein und einem wunderbaren heißen Sommertag darf ich sie in unserer kleinen Stadt Mautern an der Donau begrüßen. Allen Anwesenden ein Grüßgott.

Heute und in den nächsten 3 Tagen ist unsere Stadt Mittelpunkt der Traditionsverbände und der Union der Wehrhistorischen Gruppen aus halb Europa.

Für mich und unsere Bewohner ist es eine Ehre, dass Sie gerade Mautern als Ihren Tagungsort gewählt haben. Der Dank gilt besonders General Segur-Cabanac und Generalmajor Eberl für alle Tätigkeiten, die die heutige Parade umfassen.

Aber jetzt zu Ihrer neuen Heimat für ein paar Tage: Mautern hat Ihnen sehr viel zu bieten, wenn Sie es wahrnehmen wollen.

Die Ortschaft liegt auf 200 m Seehöhe und hat insgesamt fast 4000 Einwohner.

Mautern ist ein geschichtsträchtiger Ort und ist aus einer Römersiedlung, genannt *Favianis*, entstanden. Neben den aus dieser Zeit erhaltenen Bauten, wie Hufeisenturm, ist unsere Stadt die älteste urkundlich erwähnte Stadt im Weinbau.

Mautern gehört aber auch zum Weltkulturerbe Wachau, hat das Europadiplom und wird auch bald zum Limes Weltkulturerbe gehören.

Mautern ist Sitz einer der größten Kasernen Österreichs und die 3. Brigade ist vielen bekannt, nachdem sie an internationalen Einsätzen teilgenommen hat und auch noch immer präsent ist. Z. B. jetzt gerade bei der Battle Group Übung.

Viele von Ihnen haben eine große Reise hinter sich, sogar über 1000 km, um an dieser Veranstaltung teilzunehmen. Dafür herzlichen Dank.

Als vor 3 Jahren das erste Mal Generalmajor Eberl mich angesprochen hat, ob in Mautern eine solche Megaveranstaltung möglich ist, kamen Zweifel auf, wie das gehen soll.



Nach kurzer Überlegung stand fest, dass auch unsere kleine Stadt eine historische Verpflichtung hat, so etwas mitzutragen, ist doch die Garnison Mautern über 2000 Jahre nachweisbar. Unsere Entscheidung war richtig, wie man heute sieht.

Das schöne ist, das die persönliche Begegnung in ganz Europa im Mittelpunkt dieser Organisation steht.

Die Tradition zu pflegen und die Geschichte des Militärs in friedlicher Form weiterzugeben ist für alle Altersstufen sehr wertvoll.

22 Jahre für den Frieden in der Form der historischen Gruppen zu arbeiten, ist eine tolle Angelegenheit, die viele andere Organisationen als positives Beispiel übernehmen sollten.

Aus der Vergangenheit zu lernen, ist nie ein Fehler.

Auch europäische Werte weiterzugeben, sollte in der Zukunft Bestand haben.

Die heutige Parade mit Unterstützung des Militärs durch einen militärischen Festakt ist nicht nur für Mautern an der Donau ein Fest, sondern sollte es für alle, die Geschichte leben und pflegen, sein.

Zum Schluss noch ein Wunsch: Besuchen Sie unser Stadtfest in den nächsten Tagen, denn ohne die Zusammenlegung, wäre diese Veranstaltung nicht möglich gewesen.

Danke nochmals an alle, die mitgearbeitet haben.

Fühlen Sie sich wohl in unserer Römerstadt Mautern.

Danke.

**KREMSEER BANK**   
In jeder Beziehung zählen die Menschen.



## Rede von Generalleutnant Mag. Christian SEGUR-CABANC,

Leiter der Sektion IV (Einsatz) im Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport

Sehr gerne bin ich heute in die Garnisonsstadt Mautern an der Donau gekommen, um dem militärischen Festakt mit großem Zapfenstreich, unter Einbindung der so zahlreich vertretenen Traditionsverbände Europas, beizuwohnen.

Ich tue dies als für die Traditionspflege im Bundesheer verantwortlicher Sektionsleiter im Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport und freue mich mit der österreichischen Präsidentschaft über die bemerkenswerte Anzahl von Traditionsverbänden, die sich zum Zwecke des Generalrapports hier in Mautern versammelt haben.

Gerne bin ich dem Wunsch des Präsidiums der Europäischen Wehrhistorischen Gruppen auf Unterstützung der Feierlichkeiten nachgekommen, und so wird diese Feier im Rahmen des Möglichen auch durch aktive Beteiligung und Sachleistungen aus dem militärischen Bereich entsprechend unterstützt. Ich gratuliere dem Präsidium und an der Spitze dem Präsidenten der Union Wehrhistorischer Gruppen sehr herzlich zum gelungenen Auftakt der Feierlichkeiten und wünsche der Zusammenkunft im Rahmen des Mauterner Stadtfestes einen guten Verlauf.

Mein besonderer Dank gilt dem Bürgermeister der Stadtgemeinde Mautern für seine Bereitschaft, das traditionelle Stadtfest mit dem Generalrapport der Union der Europäischen Wehrhistorischen Gruppen gleichsam zu verschmelzen und damit auch einen Beweis dafür zu liefern, dass das europäische Denken auch hier in der Garnisonsstadt Mautern, dem Sitz des Kommandos der 3. Panzergrenadierbrigade bereits weitgehend verinnerlicht ist.

Mit gewissem Stolz möchte ich auch daran erinnern, dass seit vergangener Sonntag Österreich die EU-Battle Group des zweiten Halbjahres 2012 unter deutscher Führung mit 350 Soldatinnen und Soldaten verstärkt und sich mit einer Aktivierungszeit von 5 Tagen praktisch weltweit mit Krisenreaktionskräften bereithält.



Ich halte es für einen sehr gelungenen und aussagekräftigen Gegensatz, dass gerade hier in Mautern, der Heimatgarnison des Panzerstabsbataillon 3, welches den Kern und die Masse der EU-Battle Group stellt, heute und in den nächsten Tagen das bereits traditionelle Treffen der Europäischen Wehrhistorischen Gruppen stattfindet. Beiden Aktivitäten ist wohl eines gemeinsam, nämlich derselbe europäische Geist, der gewachsen ist aus der gemeinsamen, manchmal aber auch leidvollen Geschichte dieses Kontinents.

So wird der Leitspruch der österreichischen Traditionspflege

“nicht die Asche zu hüten sondern die Flamme zu bewahren“, mit neuem und symbolträchtigem Leben erfüllt.

Ich hoffe sehr, dass diese Begegnung im europäischen Rahmen das Verständnis innerhalb Europas für eine gemeinsame Geschichte aber auch für eine gemeinsame Zukunft nachhaltig vertiefen möge.

Ich gratuliere nochmals der Union der Europäischen Wehrhistorischen Gruppen, seinem Präsidium und an der Spitze seinem Präsidenten für diese bemerkenswerte Initiative gelebten europäischen Zusammengehörigkeitsgefühls.

Ich danke allen Unterstützern, die am Zustandekommen der Veranstaltung beteiligt waren und bin sicher, dass sie auch in Zukunft gute, gemeinsame und vor allem europäische Früchte bringen wird.

Das österreichische Bundesheer zeigt seine Wertschätzung gegenüber den Europäischen Wehrhistorischen Gruppen durch die Teilnahme an diesem Festakt mit einer Ehrenformation der Garde und ihrer Militärmusik, welche als besondere Anerkennung den großen österreichischen Zapfenstreich zur Aufführung bringen wird.

Es lebe die Union der Europäischen Wehrhistorischen Gruppen.

Es lebe das österreichische Bundesheer in einem freien und friedvollen Europa.



## Rede von Frau Dr. Elfriede MAYRHOFER, Bezirkshauptmann von Krems

Wie wir bereits von Bürgermeister Armin Sonnauer gehört haben, hat Mautern eine sehr alte und lange Geschichte. Mautern hatte als strategischer Ort bei der Sicherung der Außengrenzen des römischen Reiches eine große Bedeutung und war immer schon ein wichtiges Versorgungszentrum für die Bevölkerung der Region südlich der Donau.

Mautern ist durch die Lage und über die Jahrhunderte andauernde Aufgabenstellung auch ein Ort des Militärs und der militärischen Tradition geblieben. Von der römischen Kaserne - zur modernen Garnison. Einer Brigade, die zurzeit internationale Aufgaben übernommen hat und jederzeit einsatzbereit ist – und damit im europäischen Blickfeld steht.

Heute und in den nächsten Tagen steht Mautern im Mittelpunkt von Europa. Europa nicht nur als geographischer Begriff oder als politische Einheit von 27 Mitgliedsstaaten, sondern heute als Verbindung einer Gruppierung von Menschen, die in der Pflege der militärischen Tradition – im Sinne ihrer Regimenter - das Gemeinsame pflegen und die, die vor allem auch die kriegerischen Auseinandersetzungen der Vergangenheit als Mahnung werten.

Diese Pflege der militärischen Tradition ist mit der Kontaktpflege untereinander gekoppelt und soll die historischen Gruppen, Wehren und Garden aus ganz Europa zusammenführen und zusammenfinden lassen.

Unter diesem Aspekt hat sich die Union der Europäischen Wehrhistorischen Gruppen vor mehr als zwei Jahrzehnten zusammengefunden, um zum einen den europäischen Wertekatalog zu leben und am Beispiel der historischen Gruppen Geschichte und Traditionen seh- und sichtbar zu machen und zum anderen die Vergangenheit - die Zeit des Nationalsozialismus und die Gräueln des zweiten Weltkrieges nicht zu negieren oder zu unterschlagen, sondern sich für ein vereinigtes Europa in Frieden und Freiheit einzusetzen.

Unparteiisch, ohne religiöse Ziele, die ethnischen Strukturen in den einzelnen Ländern und auch die unterschiedlichsten Staatsformen und Strukturen achtend, das sind so einige Ziele, nach denen sich die Union orientiert und die Vereinstätigkeit ausgeübt wird.



Wertschätzung und Achtung dem Nächsten gegenüber - Begriffe, die leider in unserer Zivilgesellschaft immer mehr verschwinden - sind bedeutungslos geworden. Es sind aber wesentliche Begriffe, die insbesondere im Zusammenleben der Menschen untereinander aber vor allem auch im Zusammenwirken einer Truppe unabdingbar sind. Rücksicht bedeutet Sicherheit für die einzelne Person und auch für ein Gefüge von Menschen. Dieses Gefüge kann die Ausmaße eines Zuges, einer Kompanie, eines Staates oder von Staatengemeinschaften haben. Tradition bedeutet auch das Bewahren dieser elementaren Begriffe.

Militärhistorische Traditionsverbände sind in Österreich tief verankert, kaum ein militärischer Festakt, aber auch oft andere öffentliche Veranstaltungen, wo nicht ein Verband in voller Montur auftritt und mit ihren historischen Uniformen ein buntes Bild im sonst eintönigen olivgrün wiedergibt.

Und dieses viel gestaltete Bild haben wir heute vor uns. 30 Verbände aus 9 Ländern und die Gardemusik sind hier nach Mautern gekommen um ihr Regiment, um ihre Garde oder auch Bürgerkorps zu präsentieren, untereinander Erfahrungen auszutauschen und vor allem sich einer breiten Öffentlichkeit im Stadtbild von Krems und Mautern zu zeigen. Und auch um Tradition zu leben. Nicht - um aktiv zu kämpfen, sondern sich mit der eigenen Geschichte, die mit jeden der Verbände stark verwoben ist, auseinander zusetzen.

Für uns - im 21. Jahrhundert lebend - bedeutet dieses Aufeinandertreffen: Geschichte und Gegenwart, Tradition und Alltag - sich mit der eigenen Identität und eigenen Geschichte auseinanderzusetzen.

Ich gratuliere zur dieser hervorragenden Parade, zu diesem beeindruckenden Bild und darf mich bei ihnen allen, die sie ihre Tradition leben bedanken. Bedanken insbesondere bei den Verantwortlichen, die die Truppen immer beisammen halten und junge Menschen begeistern, mit zu machen. Und wünsche der Union der europäischen wehrhistorischen Gruppen und allen Traditionsverbänden, Regimentern, Korps und Garden weiterhin viel Kraft und Begeisterung sich für ihre Truppe einzusetzen.

Ich wünsche ihnen, ich wünsche uns - noch einen wunderschönen, mit beeindruckenden Bildern in Erinnerung bleibenden Abend.



## Treffen der Traditionsverbände Europas und Generalrapport 2012 - beides ein Fest der Freude und Verbundenheit



Die Delegierten zum Generalrapport 2012 der UEWHG

Das in der Zeit vom 05. – 08. Juli 2012 in Mautern/Donau durchgeführte „Treffen der Traditionsverbände Europas“, einschließlich des Generalrapports 2012 der UEWHG, wurde zu einem großartigen Erfolg. Dies wurde bereits durch zahlreiche positive Rückmeldungen aus dem In- und Ausland voll bestätigt. Es war beeindruckend zu sehen, wie alle beteiligten Organisationen (Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport, Militärkommando Niederösterreich, Militärkommando Wien, Heereslogistikschule, 3. Panzergrenadierbrigade, Pionierbund Krems-Mautern, Stadtgemeinde Mautern/Donau und nicht zuletzt der Vorstand und das Präsidium der UEWHG) an einem Strang gezogen haben, um eine derartige Großveranstaltung auf die Beine zu stellen. Positiv zu bewerten ist die Tatsache, dass die Zusammenlegung der Veranstaltung der UEWHG mit dem Stadtfest in Mautern/Donau möglich und erfolgreich war. Hier muss der Stadtverwaltung und den Mauterner Wirtschaftstreibenden großer Dank ausgesprochen werden. Sie alle haben ihr Bestes gegeben. –

Im gleichen Zuge muss allen beteiligten Sponsoren (Land Niederösterreich, Volkskultur Niederösterreich, Raiffeisen Holding Wien-Niederösterreich, Kremser Bank, Internationale Spedition Zdenko Dworak Wien)

gedankt werden, denn ohne ihre finanziellen Unterstützungsleistungen wäre die Ausrichtung dieses Festes nicht möglich gewesen. –

Das Eintreffen der ausländischen Delegationen am 5. Juli 2012 beim Sammelpunkt vor der Raab-Kaserne in Mautern/Donau stellte vor allem eine sprachliche Herausforderung an das dort eingeteilte Personal – gestellt durch den Pionierbund Krems-Mautern – dar. Denn hier erfolgte die Registrierung aufgrund der übermittelten Teilnehmerlisten bzw. die Ausgabe der benötigten Namensschilder an alle Teilnehmer. Diese Aufgabe wurde jedoch vom eingeteilten Personal mit großem Einsatz und ohne Hektik gelöst. Im Anschluss konnten sich alle Angereisten bei einem Imbiss und mit Getränken stärken, um den letzten Teil ihrer Anfahrt zu den bereit gestellten Unterkünften auf dem Truppenübungsplatz Allentsteig zu absolvieren.

All jene Delegationen (Belarus – hier ergeht unser Dank und unsere Anerkennung an Verbindungsoffizier Generalmajor Mikhail Slizki, der sich für die Teilnahme der Folklore-Gruppen bei den zuständigen Behörden besonders eingesetzt hat; Bulgarien, Frankreich, Italien, Litauen, Rumänien), die um militärische Unterkunft ersucht hatten, wurden am Truppenübungsplatz vom Kommandanten Dienstbetrieb,



Major Julius Schlapschy, und seinem Personal herzlich begrüßt und entsprechend eingewiesen. Die Delegationen aus Deutschland, Norwegen, Slowakei und Österreich bezogen ihre reservierten Unterkünfte in Mautern/Donau.

Auf Ersuchen des Kommandanten des Truppenübungsplatzes, Oberst Josef Fritz, erfolgte bereits am Abend als „warm up“ eine Vorführung der beiden Folkloregruppen aus Minsk, Belarus in der Mehrzweckhalle. Sowohl die jugendlichen, wie auch die erwachsenen Ensemblemitglieder boten hervorragende Gesangs- und Tanzdarbietungen, die alle Anwesenden zu Begeisterungstürmen hinrissen. Und dies sollte nicht der letzte diesbezügliche Fall gewesen sein. Der Kommandant des TÜPL Allentsteig und der Vertreter der Stadt verliehen der Hoffnung Ausdruck, dass dieser Auftritt nicht der letzte in ihren Mauern gewesen war. –

Am Freitag, 06. Juli 2012 wurde der Generalrapport der UEWHG im Schüttkasten der Römerhalle zu Mautern/Donau durchgeführt. Nach Begrüßung durch den Präsidenten der UEWHG hieß der Bürgermeister der Stadtgemeinde Mautern, Herr Armin Sonnauer, die zahlreich erschienenen Delegierten herzlich willkommen.

Es soll hier nur auf die wesentlichen Tagesordnungspunkte eingegangen werden:

Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung des Protokolls des Generalrapports 2011 erfolgte der kurze Bericht des Präsidenten, der sich vor allem für die Unterstützung in der Vorbereitung des Generalrapports 2012 bedankte – insbesondere beim österreichischen Bundesheer und der Stadtgemeinde Mautern/Donau. Als weiteren Höhepunkt nannte er die Segnung der neuen Standarte der UEWHG im Mai 2012 in der Wiener Michaelerkirche. Als Patronin für die neue UEWHG-Standarte konnte IKKH Erzherzogin Walburga Habsburg-Douglas gewonnen werden, die es sich nicht nehmen ließ, uns mit ihrer persönlichen Anwesenheit auszuzeichnen.

Einen weiteren erfreulichen Aspekt betraf die Aufnahme von zwei neuen Mitgliedsverbänden in unsere Organisation. Es handelt sich hier um die k.u.k. Wiener Regimentskapelle Infanterieregiment No. 4, Österreich und den Bund der ehemaligen 4er-Dräger, ebenfalls aus Österreich



Wir heißen beide Verbände in unseren Reihen herzlich willkommen!

Der Rechnungsoffizier legte einen positiven Finanzbericht vor, der durch das Kontrollbüro genehmigt wurde und somit der Rechnungsoffizier einstimmig entlastet werden konnte. Dennoch muss darauf hingewiesen werden, dass etliche Mitgliedsgruppen der Verpflichtung zur Bezahlung ihres Mitgliedsbeitrages nur sehr schleppend oder überhaupt nicht nachgekommen waren. Letzteres betrifft bedauerlicher Weise vor allem unsere ungarischen Mitgliedsgruppen. Nicht nur dass die beiden ungarischen Funktionsträger (Verbindungsoffizier; Beisitzer im Kontrollbüro) unentschuldigt dem Generalrapport ferngeblieben waren, musste aufgrund des jahrelangen Nichtbezahmens der Beiträge etlichen ungarischen Gruppen die Mitgliedschaft aberkannt werden. Tatsache ist, dass bei einigen Gruppen größere Disziplin eingefordert werden muss. Dem Rechnungsoffizier und seinem Stellvertreter sei hier der große Dank für die äußerst genaue Handhabung ihrer Agenden auszusprechen.

Die Sitzung wurde zur Einnahme des Mittagessens im Restaurant der Römerhalle, gesponsert durch die Stadtgemeinde Mautern/Donau, unterbrochen.

Im Zuge der Fortsetzung der Plenarsitzung wurden der Vorstand und das Präsidium der UEWHG einstimmig entlastet.

Der anschließende Punkt der Tagesordnung betraf die Personalsituation im Vorstand und im Präsidium der UEWHG. In diesem Zusammenhang forderte der Präsident eine Verschlankeung der Personalstruktur. Die Funktionen „Verbindungsoffizier zum Diplomatischen Dienst“ und „Verbindungsoffizier zum Europarat“ werden im Anlassfall durch Mitglieder des Vorstandes bzw. des Präsidiums wahrgenommen werden, d.h. dass die bisherigen Funktionsträger ihre Funktionen nicht mehr ausüben. Die Funktion „Verbindungsoffizier Slowenien“ wurde mangels Interesse des bisherigen Inhabers aufgelassen und wird somit nicht nachbesetzt. Die Funktion „Verbindungsoffizier Finnland“ wurde ebenfalls mangels Interesse des bisherigen Inhabers auf den „Verbindungsoffizier Norwegen, Dänemark, Schweden“ übertragen.

In weiterer Folge wurde – bis zu den Neuwahlen im Jahre 2013 – Oberst i.TR. Dipl.Ing. Dr. Siegfried M. WILFLING, Österreich mit der Funktion „Beisitzer im Justizausschuss“ betraut.

Gleiches gilt für die Besetzung der vakanten Funktion „Kanzleioffizier“. Mit dieser wurde der bisherige „stellvertretende Verbindungsoffizier zum Diplomatischen Dienst“, Major i.TR. Wolfgang Weber, betraut.

Auf den letzten erwähnenswerten Tagesordnungspunkt „Generalrapport 2013“, der im Oktober 2013 in Leipzig, Deutschland stattfinden wird, darf verwiesen werden. Nähere Einzelheiten hierzu werden zeitgerecht versendet werden. –

Während der Abhaltung des Generalrapports hatten alle Nicht-Delegierten die Gelegenheit zu einer Schifffahrt auf der Donau. Dieses Angebot wurde mit großer



Freude und großem Dank von allen angenommen. Nach ihrer Rückkehr konnten sie voll Begeisterung von der eindrucksvollen Fahrt durch eine wunderbare Landschaft – die Wachau erzählen.

Abschließend darf ich noch auf zwei wichtige Punkte hinweisen:

Das vollständige Protokoll über den Generalrapport 2012 wurde bereits an alle Funktionsträger der UEWHG versendet.

Alle Fotos, die während dieser vier Tage durch die Fotografen aufgenommen wurden, sind auf der Homepage der UEWHG unter [www.uewhg.eu](http://www.uewhg.eu) abrufbar.

Im Anschluss an die Plenarsitzung erfolgte das Abendessen, gegeben vom Landeshauptmann von Niederösterreich, Dipl.Ing. Dr. Erwin PRÖLL. Aufgrund seiner Verhinderung wurde er durch die charmante Frau Bezirkshauptmann von Krems, Dr. Elfriede Mayrhofer vertreten.

Den Abschluss – und die Krönung – des Tages bildete die Informationsschau der 3. Panzergrenadierbrigade sowie der militärische Festakt auf dem Sportplatz von Mautern/Donau, der nicht nur von den Teilnehmern der Mitgliedsgruppen, sondern auch von der zahlreich erschienen Bevölkerung mit großer Begeisterung aufgenommen wurde. Nach dem Einmarsch aller teilnehmenden Traditionsverbände und der Abordnungen des ÖKB/Landesverband Niederösterreich, erfolgten der Einmarsch der Gardemusik, einer Ehrenkompanie des Gardebataillons und die drei Insignientrupps. Nach Aufziehen der österreichischen Fahne und Abschreiten der Front erfolgte die Begrüßung durch den Präsidenten der UEWHG, die Rede des Bürgermeisters von Mautern/Donau, die Rede des Militärisch Höchstanwesenden Generalleutnant Mag. Christian Segur-Cabanac, Leiter der Sektion IV (Einsatz) im Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport und zuständig für die Traditionspflege im österreichischen Bundesheer sowie die Rede von Frau Bezirkshauptmann Dr. Elfriede Mayrhofer. *(Die Reden der genannten Personen befinden sich an anderer Stelle in diesem Journal.)*

Den Abschluss des Festaktes bildete die beeindruckende Aufführung des großen österreichischen Zapfenstreichs – unter Einbindung von drei Salutschüssen durch die Kanone der RAD 2. Der finale Vorbeimarsch aller Teilnehmer vor der Haupttribüne wurde mit langanhaltendem Applaus bedacht. –

Am Samstag, 07. Juli hatten alle anwesenden Traditionsverbände die Gelegenheit, sich im Rahmen des Mauterner Stadtfestes mit Vorführungen der anwesenden Bevölkerung zu präsentieren. Vor allem unser neues Mitglied, die k.u.k. Wiener Regimentskapelle Infanterieregiment No. 4, spielte sich mit flotten Melodien in die Herzen der Besucher.

Am Abend rissen die Folkloregruppen aus Minsk die unübersehbare Zahl an Zuschauern – der Rathausplatz war vollgestopft – mit ihren Gesangs- und Tanzdarbietungen nochmals zu Begeisterungstürmen hin. Viele Zugaben waren die Folge. –

Der Sonntag, 08. Juli 2012 war der Gedenkfeier „100 Jahre Sappeurbataillon No. 2“ gewidmet. Der Pionierbund Krems-Mautern, unter der Führung ihres Obmannes Hauptmann i.R. Regierungsrat Peter Juster, organisierte eine Gedenkfeier, die beim Pionierdenkmal im Stadtpark von Krems in würdiger Form abgehalten wurde. Nach Aufstellung der Fahnen- und Standartenabordnungen sowie der Ehrenkompanie des „Traditionskorps Gmunden, k.u.k. Infanterieregiment No. 42 Herzog von Cumberland“ unter dem Kommando von Major i.TR. Johann Huemer, folgten die Ansprachen des Obmannes des Pionierbundes, des Kommandanten des Panzerstabsbataillons 3, Oberstleutnant Michael Lippert, und der Bürgermeisterin der Stadt Krems, Landtagsabgeordnete Ingeborg Rinke sowie die Grußworte des Präsidenten der UEWHG, der in diesem Zusammenhang besonders auf die Gemeinsamkeiten in der Traditionspflege hinwies.

Es folgte die Segnung der Kränze (Pionierbund und UEWHG), deren Niederlegung am Denkmal unter Abspielung des Liedes „Ich hatt' einen Kameraden“ durch ein Bläserquartett der Freiwilligen Feuerwehr Rohrendorf sowie die Abgabe von Salutschüssen durch die Kanone der RAD 2 und einer General de Charge durch das k.u.k. Infanterieregiment No. 42 „Herzog von Cumberland“. Im Anschluss daran pflanzten alle vier vorgenannten Personen gemeinsam einen Friedensbaum neben dem Denkmal.

*(Ein gesonderter Bericht ist an anderer Stelle in diesem Journal vorhanden.)*

Diesem feierlichen Akt folgte ein nochmaliger Auftritt der beiden Folkloregruppen aus Minsk. Nach Beendigung wurden die beiden Folkloregruppen sowie die Teilnehmer aus Norwegen durch Frau Bürgermeister Rinke in dankenswerter Weise zu einem Mittagessen im Restaurant „Wellenspiel“ eingeladen. Dieser spontanen Einladung wurde mit dem Absingen von mehreren belarussischen Liedern besonders gedankt.

Der anstehende Antritt der Rückreise in ihre Heimatstadt Minsk und die damit verbundene Verabschiedung war sehr emotional. Wir alle haben sehr nette, freundliche und disziplinierte Menschen kennengelernt und wir alle verleihen der Hoffnung Ausdruck, dass es zu einem Wiedersehen kommen möge. –

Abschließend darf ich mich an dieser Stelle nochmals persönlich sehr herzlich bei all jenen Personen, ob Mann oder Frau, ob Jung oder Alt, ob Soldat oder Zivillist, ob Sponsor oder „nur“ Helfer, aufrichtig für die gewährte Hilfestellung und Unterstützung bedanken, die mich in der langen Vorbereitungszeit und während der Veranstaltungen so tatkräftig begleitet haben. Ohne diese Hilfe wäre es mir sicherlich nicht gelungen, ein derartiges Fest zu organisieren.

Es lebe unsere UEWHG, auf die wir mit gutem Gewissen stolz sein können!

Ihr / Euer Präsident

Fotos: Vizeleutnant Josef Möseneder, MilKdo NO

Leutnant i.TR. Michael Joannidis, RAD 2

Gefreiter i.TR. Ing. Kurt Hirtl



Belarus



Bulgarien



Deutschland



Frankreich



Italien



Litauen



Norwegen



Rumänien





## Meeting of the European Traditional Groups and General Rapport 2012 - both a celebration of joy and solidarity



The Meeting of the European Traditional Groups and the General Rapport 2012 of the UEHMG during the period from 05-08 July 2012 in Mautern/Danube were a great success. This has been fully confirmed by the numerous positive feedbacks from home and abroad. It was impressive to see how all the organizations involved (Ministry of Defence and Sport, Military Command of Lower Austria, Military Command of Vienna, the Army Logistics School, 3. Mechanized Infantry Brigade, Engineer Association Krems-Mautern, the Municipality of Mautern/Danube and, last but not least, the Presidium of the UEHMG) worked together to generate such a major event. A positive contribution was the possibility to combine these two UEHMG events with the Town Festival of Mautern/Danube. Many thanks go to the local government and the business community of Mautern. They all worked together and gave their best.

At the same time, all participating sponsors (the Province of Lower Austria, the Cultural Department of Lower Austria, the Raiffeisen Holding Lower Austria-Vienna, the Kremser Bank, the International Removal Firm Zdenko Dworak Vienna) are thanked because the holding of these events would not have been possible without their financial support.

The arrival of the foreign delegations on 05 July 2012 at the assembly point in front of the Raab Barracks in Mautern/Danube presented a linguistic challenge for the assigned volunteers from the Engineer Association

Krems-Mautern. Registration was based on checking against the submitted lists of participants and the issuance of the necessary name badges to all participants. This task was carried out by the allocated staff with great effort and no hassle. Finally all the travellers, strengthened by a snack and drinks, could complete the last part of their journey to their accommodation in the Training Area at Allentsteig.

At the Training Area, all the delegations who had requested military accommodation (Belarus – here our thanks and appreciation go to Liaison Officer Major General Mikhail Slizki, who had coordinated their participation with the relevant authorities; Bulgaria, France, Italy, Lithuania and Romania) were warmly welcomed by the Operations Commander, Major Julius Schlapschy and his staff, who had been appropriately trained. The delegations from Germany, Norway, Slovakia and Austria went to their reserved accommodation in Mautern/Danube.

At the request of the Commander of the Training Area, Colonel Josef Fritz, a demonstration by the two folklore groups from Minsk, Belarus took place in the evening in the multi-purpose hall as a “warm up”. Both the young and the adult ensemble members provided an excellent display of vocal and dance performances which moved everyone present to enthusiastic applause. And it is hoped that this will not be the last time. Both the Commander of the Training Area Allentsteig and the Representative of the town expressed



the hope that this was not going to be the last appearance of the Group within its walls.

On Friday, 06 July 2012, the General Rapport of the UEHMG took place in the Granary of the Roman Hall in Mautern/Danube. After a greeting from the President of the UEHMG, the Mayor of Mautern, Mr. Armin Sonnauer, welcomed the numerous Delegates present.

Herewith follows a summary of only the major items on the Agenda:

After determining that a quorum was present and the approval of the Protocol for the General Rapport 2011, the President gave a brief report and thanked those people who had provided their support in the preparation of the General Rapport 2012 – in particular the Austrian Armed Forces and the municipality Mautern/Danube. A further highlight had been the blessing of the new Standard of the UEHMG in May 2012 in the St. Michael's Church in Vienna. I.K.K.H. Archduchess Walburga Habsburg-Douglas had kindly consented to be the Patron of the new UEHMG Standard and she honoured us with her presence.

Another pleasing aspect involved the addition of two new member groups in the Union. These are

- the k.u.k. Vienna Regimental Band Infantry Regiment No. 4, Austria and
- the Federation of the former 4er-Dragoons, also from Austria

We cordially welcome both Groups into the Union!

The Finance Officer submitted a positive financial report, which was approved by the Board of Auditors and thus the Finance Officer could be unanimously released. Nevertheless, it must be pointed out that several Member Groups met the obligation to pay their membership fees very slowly or not at all. The latter regrettably concerns especially our Hungarian Member Groups. Not only were the two Hungarian officials (Liaison Officer; Assessor on the Board of Auditors) absent, unexcused, from the General Rapport, but due to the non-payment of the membership fees for several years, the membership of several Hungarian Groups had to be cancelled.

The fact is that more discipline is required in some groups. Grateful thanks went to the Finance Officer and his Deputy for the extremely precise handling of the accounts.

The session was interrupted for lunch in the Roman Hall, sponsored by the municipality of Mautern/Danube.

As part of the continuation of the Plenary Session, the Board and the Presidium of the UEHMG were unanimously released.

The subsequent item on the Agenda concerned the staffing situation in the Board and in the Presidium of the UEHMG. In this context, the President recom-

mended a reduction of the personnel structure. The duties of "Liaison Officer to the Diplomatic Missions" and "Liaison Officer to the European Council" will be carried out by members of the Board or the Presidium from now on, i.e. the previous officials will no longer exert their functions. The function "Liaison Officer Slovenia" was deleted due to the lack of interest of the previous official and will not be filled. The function "Liaison Officer Finland" was transferred to the current holder of the function "Liaison Officer Norway, Denmark, Sweden", due to the lack of interest of the former holder.

From now until the new elections in 2013, Colonel i.TR. Siegfried M. Wifling, Austria will carry out the function "Assessor on the Board of Justice".

The same applies to the filling of the vacant position "Administration Officer". Major i.TR. Wolfgang Weber, formerly Deputy Liaison Officer to the Diplomatic Missions, was entrusted with this new function.

Reference is made to the last notable Agenda Item entitled "General Rapport 2013". This will take place in Leipzig, Germany in October 2013. Further details will be sent in a timely manner.

During the holding of the General Rapport, all non-delegates had the opportunity to take part in a cruise on the Danube. This offer was accepted with great joy and gratitude by everyone. They returned to Mautern full of enthusiasm for the impressive journey through the wonderful scenery of The Wachau.

Finally, I should like to make two important points:

The complete Protocol of the General Rapport 2012 has already been sent to all the functionaries of the UEHMG.

All the photographs taken by the photographer during these four days can be seen on the Homepage of the UEMHG under [www.uewhg.eu](http://www.uewhg.eu).

Following the Plenary Session there was a dinner hosted by the Governor of Lower Austria, Dr. Erwin Pröll. He was unable to take part in the dinner and was represented by the charming District Governor of Krems, Dr. Elfriede Mayrhofer.

The conclusion – and the highlight – of the day was the information display by the 3. Mechanized Infantry Brigade and the Military Ceremony on the sports field of Mautern/Danube, which was enthusiastically enjoyed, not only by the participants of the Member Groups, but also by a large number of spectators. The entry of all the participating traditional groups and the delegations of the Austrian Comrade Association/Province of Lower Austria was followed by the entry of the Band of the Guards, a Company of the Battalion of the Guards and the three standard bearing troops. Following the raising of the Austrian flag and Inspection of the Front, the President of the UEHMG, the Mayor of Mautern/Danube, the highest military



officer present, Lieutenant General Christian Segur-Cabanac, Director General Section IV (Engagement) in the Ministry of Defence and Sport and responsible for the care of tradition in the Austrian Armed Forces, and the District Governor Dr. Elfriede Mayrhofer gave their speeches. *(These speeches are located elsewhere in this Journal.)*

The ceremony concluded with an impressive performance of the full Austrian Zapfenstreich – with the involvement of a three gun salute from the canon of the RAD 2. The final parade of all the participants past the grandstand was greeted with long applause.

On Saturday, 07 July, all the traditional groups present had the opportunity to demonstrate themselves to the spectators as part of the town festival of Mautern. In particular, the appearance of our new member, the k.u.k. Vienna Regimental Band Infantry Regiment No. 4, reached the hearts of the visitors with their jaunty melodies. In the evening, the Folklore Groups from Minsk drew a large number of spectators – the town square was packed – and rapturous applause with their performances of singing and dancing. Many encores were called for.

The memorial service dedicated to „100 years of the Sappeurbataillon No. 2” took place on Sunday, 08 July 2012. The Engineer Association Krems-Mautern, led by Captain (retd.) Peter Juster, organized a dignified memorial service in front of the Engineer Memorial in the Central Park of Krems. After the lining up of the Flags and Standard Bearers as well as the Guard of Honour of the “Traditional Corps Gmunden, k.u.k. Infantry Regiment Duke of Cumberland No. 42” under the command of Major i.TR. Johann Huemer, followed the speeches by the Chairman of the Engineer Association, the Commander of the Tank Battalion 3, Lieutenant Colonel Michael Lippert, and the Mayor-ess of the City of Krems, Ms. Ingeborg Rinke as well

as the welcome from the President of the UEHMG, who mentioned in particular the common interest in the preservation of tradition.

Then followed the blessing of the wreaths (Engineer Association and UEHMG) and the laying of them at the Memorial while the Brass Quartet of the Rohrendorf Volunteer Fire Brigade played “I had a Comrade” and then a gun salute from the cannon of the RAD 2 and a General de Charge by the k.u.k. Infantry Regiment No. 42 Duke of Cumberland. In conclusion, the four previously mentioned people planted a Tree of Peace next to the monument. *(A separate report is to be found elsewhere in this journal.)*

This ceremony was followed by another demonstration by the two Folklore Groups from Minsk. Finally, the two Groups and the participants from Norway were kindly invited to lunch in the Restaurant “Wellenspiel” by Mayoress Rinke. The Belarus groups sang more songs as a special thank you for this spontaneous invitation!

Their departure to their hometown of Minsk and the consequent farewell was very emotional. We have all got to know very pleasant, friendly and disciplined people and we all express the hope that a reunion will be possible.

Finally, I would like to take this opportunity to personally and sincerely thank everyone, whether male or female, whether young or old, whether soldier or civilian, whether sponsor or “just” a helper, for the assistance and support they provided to me during the long preparation period and during the event itself. I would certainly not have been able to organize such a festival without this help.

Long live our UEHMG, which we can be proud of with a clear conscience!

Your President



**KULTUR  
NIEDERÖSTERREICH**



Photographs:

Chief Warrant Officer Josef Möseneder,  
Military Command Lower Austria

Lieutenant i.TR. Michael Joannidis, RAD 2

Corporal i.TR. Ing. Kurt Hirtl





## Bruckner & Pruckner OG

Ihr Fotostudio, Fotofachgeschäft  
und Copy-Shop im Waldviertel

Raiffeisenpromenade 2, 3830 Waidhofen/Th.

Tel: 02842/52846 - Email: office@meinfoto.at



## Mit Gespa in die Zukunft.

Bei uns finden Sie alles rund ums Thema erneuerbare Energien, Fahren mit Strom und unabhängiges Wohnen.



Weitere Informationen unter  
[www.gespa-energy.de](http://www.gespa-energy.de)





## Pionierbund Krems-Mautern und die UEWHG pflanzen Friedenseiche

Ein wahrhaft buntes Bild konnte man am Sonntag dem 8. Juli 2012 vor dem Sappeur- und Pionierdenkmal im Kremser Stadtpark bestaunen.

Im Rahmen eines Treffens von Wehrhistorischen Gruppen aus neun europäischen Ländern fand zum Erinnern und Gedenken an den Gründungstag des k.u.k. Sappeurbataillons Nr. 2 vor hundert Jahren am 1. Oktober 1912 und den Beginn der Offizierslaufbahn des späteren Bundeskanzlers Julius Raab am 10. Oktober 1912 ein Festakt mit Kranzniederlegung statt. Abordnungen aus Belarus, Bulgarien, Deutschland, Frankreich, Italien, Litauen, Norwegen, Rumänien, aus den österreichischen Bundesländern Wien, Niederösterreich, und Oberösterreich, der Vereinigung Österreichischer Peace Keeper und des ÖKB konnten als Höhepunkt der Feierstunde das Pflanzen einer „Friedenseiche“ miterleben. Bürgermeisterin Inge Rinke, der Präsident der Union der Europäischen Wehrhistorischen Gruppen GenMjr i. TR. Helmut Eberl (ein gebürtiger Kremser), der Kommandant des Panzerstabsbataillons 3 und des Combat Service Support Battalion (CSSBn) im Rahmen der EU Battle Group 2012-2 Oberstleutnant Michael Lippert und

der Obmann des Pionierbundes Krems-Mautern Regierungsrat Peter Juster pflanzten mit Originalwerkzeug der k.u.k. Sappeurtruppe eine Säuleneiche.

Wie Peter Juster in seiner Ansprache hervorhob soll dieser Friedensbaum als Sinnbild für das Grenzen überwindende Miteinander und als sichtbares Zeichen für die Einheit der Menschheit dienen, sein Wachstum soll auch die Hoffnung nach Weltfrieden symbolisieren

Es gibt keinen besseren Standort als den Julius Raabplatz in Verbindung mit der Friedenskanzler Julius Raab, der uns Österreicher 1955 mit dem Staatsvertrag wieder die Freiheit gebracht hat.

Der Kremser Stadtpark – Standplatz vieler Denkmäler - ist um ein lebendes Friedensdenkmal reicher.

Bürgermeisterin Inge Rinke hob in ihrer Grußadresse das Völkerverbindende dieser Veranstaltung besonders hervor.

Den Abschluss des Festaktes bildete eine Vorführung einer Folkloregruppe aus Minsk.



Bildnachweis: Foto: Bundesheer / Möseneder  
Bilder bei Namensnennung zur honorarfreien Veröffentlichung freigegeben.

V. l. n. r.: Obstlt Lippert, GenMjr Eberl, RgR Juster, Bgm Inge Rinke



## Verleihung von Auszeichnungen an den Präsidenten der UEWHG

Im Rahmen des am 06. Juli 2012 in Mautern/Donau durchgeführten Generalrapports 2012 wurde dem Präsidenten der UEWHG, Generalmajor i.TR. Helmut A. J. Eberl, in dankbarer Würdigung der Verdienste um die Erhaltung und Pflege der lebendigen Tradition und des Brauchtums der historischen bürgerlichen Wehren und Milizen im Landesverband Bayern, die

### Goldene Verdienstmedaille

der Historischen Bürger- und Landwehren  
in Bayern

verliehen.

Die Verleihung erfolgte durch den anwesenden Landeskommandanten von Bayern, Oberst Jürgen Vökl.



Im Rahmen der am 08. Juli 2012 beim Sappeur-Denkmal im Stadtpark von Krems/Donau durchgeführten Gedenkfeier „100 Jahre Sappeurbataillon No. 2“ wurde dem Präsidenten der UEWHG, Generalmajor i.TR. Helmut A. J. Eberl, für seine hervorragenden Verdienste das

### Pionier-Ehrenzeichen in Gold

verliehen.

Die Verleihung wurde durch den Obmann des Pionierbundes Krems-Mautern, Hauptmann a.D. Regierungsrat Direktor Peter Juster, vorgenommen.



Ab sofort können  
Tischwimpel (inkl. Holzständer) und Krawatten mit dem Emblem der UEWHG  
durch Einzahlung von 25,- Euro je Artikel  
oder ein Verbandsabzeichen, analog des militärischen Truppenkörperabzeichens,  
durch Einzahlung von 5,- Euro auf das Bankkonto

**Bank Austria**

(BLZ 12000) - Konto-Nr.: 51445 746001

IBAN: AT 34 1200 0514 4574 6001 - BIC-Code: BKAUATWW

und unter Angabe der vollständigen Adresse

beim

Generalsekretär Hauptmann i.TR. Michael Islinger

Waldmüllerstr. 8, A-2102 Hagenbrunn

E-Mail: [Generalsekretaer@uewhg.eu](mailto:Generalsekretaer@uewhg.eu)

Tel.: +43-2262-672479 - Mobil: +43-2262-672479

bestellt werden.



**NEU**



Verbandsabzeichen  
analog dem militärischen  
Truppenkörperabzeichen  
(Größe 43 x 31 mm)



## Verleihung von UEWHG-Auszeichnungen

Im Rahmen des „Treffens der Traditionsverbände Europas“, einschließlich des Generalrapports 2012 der UEWHG, vom 06. – 08. Juli 2012 in Mautern/Donau wurden durch den Präsidenten der UEWHG an zwei verdienstvolle Mitglieder der UEWHG Auszeichnungen verliehen:



K.k. Oberstleutnant Günther Otto Hawranek vom Österreichischen Kriegerkorps LIR 2 wurde für seine langjährigen Verdienste im Rahmen der europäischen Traditionspflege Dank und Anerkennung ausgesprochen und ihm mit gleicher Wirksamkeit das **Ehrenzeichen** der UEWHG verliehen.



Major i.TR. **Johann Huemer**, Kommandant des Traditionskorps Gmunden des k.u.k. Infanterieregiments No. 42 „Herzog von Cumberland“, Österreich, wurde für seine Verdienste im Rahmen der europäischen Traditionspflege das **Verdienstzeichen** der UEWHG verliehen.



Anlagen  
zur

Trink - / und Prozesswasserdesinfektion  
Kliniken, Hotels, Badeeinrichtungen  
und Getränkeindustrie.

Entwickelt und gebaut von der:

**MAV**

**Biophysikalische Verfahrenstechnik GmbH**

**Daimlerstr. 11**

**72793 Pfullingen**

Tel.: +49 7121 7016 - 0



## Battle of Ostrołęka 1831 – Polen/Poland

Year 1831. The second – after Kościuszko's Uprising – Polish national liberation over 123 years of partitions, The November Uprising persisted.

Gen. Jan Skrzynecki, distinguished himself at the battle of Zakrzew, the battle of Dobrze and the battle of Grochów. Immediately after the last battle, February 26, 1831, Nation Government appointed him commander in chief in place of Michał Radziwiłł.

As a result of a prolonged interruption in operations Skrzynecki under the influence of public opinion has developed a plan for an expedition in the power of 45 thousand soldiers against counting 30 thousand military corps of Russian soldiers, being situated between Ostrołęka and Łomża. Jan Umiński's corps counting 11 thousand troops was left in the road to Brześć to simulate the presence of main Polish forces opposite the army of Iwan Dybicz.

The new commander in chief was devoid of a broader strategic vision, not used the opportunity of the body break down the Imperial Guard, had lost the offensive initiative. He was canceling all the plans of his adviser Ignacy Prądzyński. He did not believe in winning the war with Russia. He decided to return to Warsaw.

Despite the Skrzynecki's awkwardness the plan went well. May 18 for unknown reasons Skrzynecki did not make any decision about the attack surrounded by the Śniadowo Russian guards, who escaped the Białystok. Chase alerted Dybicz, who at the head of a 40 thousand troops began to march on Warsaw, threatening Skrzynecki to cut off from the capital. Poles stopped the pursuit, Dybicz crossed the Bug, and moved on Ostrołęka. Skrzynecki left in Tykocin Antoni Giełgud, that shrouded the Polish forces back to guard against possible returning of the guard, and one with 30 thousand soldiers arrived in the evening May 25 at Ostrołęka and proceeded to cross the Narew.

On the morning of May 26, 1831, when the Polish army still was crossing the Narew, Russia give the insurgents a decisive battle. Upcoming Dybicz's troops suddenly attacked the Polish army.

As the fate of the battle unfolded?

Russian troops after intense fighting took Ostrołęka, defended by the Ludwik Bogusławski's brigade. Leading Russian troops have reached to the right bank of Narew. Polish crossings and other items of Skrzynecki's troops were within range of Russian artillery fire from the left leads, higher bank of Narew.

Fighting took place throughout the day both in the Ostrołęka, and on its outskirts. The city really suffered - fires continued throughout the time of fighting. In defense of particularly famous for the 4th Infantry Regiment, "Czwartacy", commanded by general Ludwik Bogusławski. Head of the establishment wanted to push located on the right bank of the Russians to the river, but divisions cast by him for the attack bear a very heavy losses. When the afternoon the Russians went to the general attack, counterattacking Polish forces managed to discard them back into the river., but the arrays were mixed by the strong fire of Russian artillery and retreated with heavy losses.

The Russians' re-strike stopped the daring attack of the 4th troop of riding artillery of Józef Zachariasz Bem, which allowed the army to do Skrzynecki retreat on Warsaw.



The fate of the hero of the Battle of Ostrołęka, hero of the Hungarian uprising, tend to reflect on the fate of all the Polish insurgents. Józef Zachariasz Bem was appointed commander of the artillery of the active Army and was awarded the Gold Cross of the Order *Vir-tuti Militari*, August 22, promoted to the rank of general. At the end of his life, he served in the Turkish army. The last battle which he fought, was the successful defense of Aleppo from the invasion of Arab nomads. In November 1850 fell ill with the Asian malaria. He died in the night 10 December. The ashes of Bem were brought to his family Tarnow until 1929.

*Iusiurandum patri datum usque Hanc ad diem ita servavi* - this means: "I have kept the oath which I swore to my father so faithfully that no one ought to doubt." These are the words of the leader Hannibal. At these words refers to Cyprian Kamil Norwid writing "Bema pamięci żałobny rapsod" (Funeral Rhapsody in



Memory of General Bem). In the recent words of a song describing the dark, linking the various traditions of funeral ceremony, commemorating a hero buried without honor volleys, there is hope that the nations will gain awareness of their rights to freedom. If the person is other people, a great idea - conquers death and his name will be praised as long as needed, this idea. If we serve a great cause, thanks to her we will survive.

To commemorate the event in Ostrołęka staging of the battle is being played. Particularly successful and rich production took place in the one hundred eightieth anniversary of the battle, in 2011. The St. Anthony of Padua (monastery) are celebrated Mass for the dead, because the church was a hospital for the wounded in battle. Events of May 1831 was devoted to the permanent exhibition at the local Culture Museum of Kurpie. Construction of the November Uprising Museum started in 1930 On the hundredth anniversary of the battle was performed only the foundations and set the steel beams supporting structure. The vicissitudes of Polish history precluded to build the whole edifice to this day. Celebrations associated with the celebration of 181st anniversary of the battle took place 26th of May. The meeting began with Mass in the intention of field soldiers killed in battle of Ostrołęka, which celebrated Bishop Janusz Stepnowski. The delegations of local authorities, parliamentarians, uniformed services, union organizations, citizens of Ostrołęka and representatives of the Hungarian Embassy made the sarcophagus of flowers.

The anniversary of the battle could not do without reconstruction groups, parading and acting as guard of honor. Reliably present themselves for the year.





## Ostrołęką

Rok 1831. Trwało Powstanie Listopadowe, drugi po Powstaniu Kościuszkowskim polski zryw narodowowyzwoleńczy w ciągu 123 lat zaborów.

Generał Jan Skrzynecki, odznaczył się w bitwie pod Zakrzewem, bitwie pod Dobrem i bitwie pod Grochowem. Bezpośrednio po ostatniej bitwie, 26 lutego 1831, Rząd Narodowy mianował go naczelnym wodzem w miejsce Michała Radziwiłła.

Na skutek przedłużającej się przerwy w działaniach Skrzynecki pod wpływem opinii publicznej opracował plan wyprawy w sile 45 tys. żołnierzy przeciwko liczącemu 30 tys. żołnierzy korpusowi rosyjskiemu, znajdującemu się między Ostrołęką a Łomżą. By pozorować obecność głównych sił polskich na szosie brzeskiej naprzeciwko armii Iwana Dybicza, pozostawiono liczący 11 tys. żołnierzy korpus Jana Umińskiego.

Nowy naczelnik powstania był pozbawiony szerszej wizji strategicznej, nie wykorzystał nadarzającej się okazji rozbicia korpusu gwardii cesarskiej, stracił inicjatywę zaczepną. Niweczył wszystkie plany swojego doradcy Ignacego Prądzyńskiego. Nie wierzył w wygraną w wojnie z Rosją. Postanowił zawrócić do Warszawy.

Pomimo nieporadności Skrzyneckiego realizacja planu przebiegała pomyślnie. 18 maja z nieznanymi przyczynami Skrzynecki nie podjął decyzji o ataku otoczonej pod Śniadowem gwardii rosyjskiej, która uszła na Białystok. Pościg zaalarmował Dybicza, który na czele 40 tys. żołnierzy rozpoczął marsz na Warszawę, grożąc Skrzyneckiemu odcięciem od stolicy. Polacy przerwali pościg, Dybicz przepłynął się przez Bug i ruszył na Ostrołękę. Skrzynecki zostawił pod Tykocinem Antoniego Giełguda, aby osłaniał polskie siły przed możliwym powrotem gwardii, a sam z 30 tys. żołnierzy przybył wieczorem 25 maja pod Ostrołękę i przystąpił do przeprawy przez Narew.

Ranek 26 maja 1831 roku, gdy przeprawa wojsk polskich przez Narew jeszcze trwała, Rosja wydała powstańcom decydującą bitwę. Nadchodzące oddziały

Dybicza niespodziewanie zaatakowały wojska polskie.

Jak potoczyły się losy batalii?

Wojska rosyjskie po zażartych walkach zajęły Ostrołękę, której broniła brygada Ludwika Bogusławskiego. Czołowe oddziały rosyjskie przepłynęły się na prawy brzeg Narwi. Polskie przeprawy oraz pozostałe pozycje wojsk Skrzyneckiego znalazły się w zasięgu rosyjskiej artylerii, prowadzącej ogień z lewego, wyższego brzegu Narwi.

Walki toczyły się przez cały dzień zarówno w samej Ostrołęce, jak i na jej przedpolach. Miasto bardzo ucierpiało – pożary trwały przez cały czas walk. W obronie szczególnie wstąpił się 4 pułk piechoty, "Czwartacy", dowodzeni przez gen. Ludwika Bogusławskiego. Naczelnik powstania pragnął zepchnąć do rzeki znajdujących się na prawym brzegu Rosjan, jednak rzucone przez niego do ataku dywizje ponosiły bardzo ciężkie straty. Gdy po południu Rosjanie ruszyli do generalnego natarcia, kontratakujące wojska polskie zdołały odrzucić ich z powrotem do rzeki, jednak szlaki zostały pomieszczone przez silny ogień rosyjskiej artylerii i wycofały się z ciężkimi stratami.

Ponowne natarcie Rosjan powstrzymał śmiały atak 4 baterii artylerii lekkokonnej Józefa Zachariasza Bema, co pozwoliło armii Skrzyneckiego wykonać odwrót na Warszawę.





Losy bohatera bitwy pod Ostrołęką, bohatera powstania węgierskiego, skłaniają do refleksji nad losami wszystkich polskich powstańców. Józef Zachariasz Bem został mianowany dowódcą artylerii armii czynnej i odznaczony Złotym Krzyżem Orderu *Virtuti Militari*, 22 sierpnia awansowany do stopnia generała. Pod koniec życia służył w armii tureckiej. Ostatnią bitwą, jaką stoczył, była uwieczniona sukcesem obrona Aleppo przed najazdem arabskich nomadów. W listopadzie 1850 zachorował na chorobę azjatycką. Zmarł w nocy 10 grudnia. Prochy Bema sprowadzono do rodzinnego Tarnowa dopiero w 1929.

*Iusiurandum patri datum usque ad hanc diem ita servavi* – znaczy to: „Przysięgi złożonej ojcu aż po dziś dzień tak dotrzymałem.” Są to słowa wodza Hannibala. Na te słowa powołuje się Cyprian Kamil Norwid pisząc „Bema pamięci żałobny rapsod” (Funeral Rhapsody in Memory of General Bem). W ostatnich słowach utworu opisującego mroczną, łączącą rozmaite tradycje ceremonię pogrzebową, upamiętniającą bohatera pogrzebanego nawet bez salwy honorowej, pojawia się nadzieja, że narody zyskają świadomość swojego prawa do wolności. Jeśli człowiek służy innym ludziom, wielkiej idei – pokonuje śmierć, a jego imię będzie sławione dopóki będzie potrzebna ta idea. Jeśli będziemy służyć wielkiej sprawie, to dzięki niej przetrwamy.

Dla upamiętnienia wydarzeń w Ostrołęce jest odgrywana inscenizacja bitwy. Szczególnie udana i bogata inscenizacja odbyła się w sto osiemdziesiątą rocznicę bitwy, w roku 2011. W kościele św. Antoniego Padewskiego (Klasztor) odprawiane są msze święte za poległych, ponieważ kościół ten był szpitalem dla rannych w bitwie. Wydarzeniom z maja 1831 r. poświęcona jest także stała ekspozycja w miejscowym Muzeum Kultury Kurpiowskiej. Budowa Muzeum Powstania Listopadowego rozpoczęła się już w 1930 r. Na setną rocznicę bitwy wykonano jedynie fundamenty i ustawiono stalowe belki konstrukcji nośnej. Zmienne koleje polskiej historii uniemożliwiły wybudowanie całego gmachu aż po dziś dzień. Uroczystości związane z

obchodami 181. rocznicy bitwy odbyły się 26. maja. Spotkanie rozpoczęło się mszą polową w intencji żołnierzy poległych w bitwie pod Ostrołęką, którą odprawił biskup Janusz Stepnowski. Delegacje samorządowców, parlamentarzystów, służb mundurowych,



organizacji związków, mieszkańców Ostrołęki oraz przedstawiciele ambasady węgierskiej złożyły pod sarkofagiem kwiaty.



Na rocznicy bitwy nie mogło zabraknąć grup rekonstrukcyjnych, defilujących i pełniących honorową wartę w mauzoleum. Niezawodnie stawia się w Ostrołęce za rok.



## Hohenzollern-Kürassiere Sigmaringen e.V. – Deutschland/Germany



Beim Paradeappell der Hohenzollern-Kürassiere Sigmaringen zum 60. Geburtstag S.H. Karl Friedrich Fürst von Hohenzollern ernannte Rittmeister Anton Rädle den Fürsten zum Ehrenobristen.

Mit flotten Pauken- und Trompetenklingen zog die berittene Garde der Hohenzollern-Kürassiere mit 25 Reitern durch die Stadt zum Schloss. Ein imposanter Anblick bot sich den zahlreich erschienen Schaulustigen beim Aufmarsch vor dem Fürstenpaar und den geladenen Gästen.

Sichtlich erfreut zeigte sich der Fürst über das muntere Spiel der Kürassiere. In seiner Ansprache lobte Rittmeister Rädle auch das angenehme Miteinander zum Fürstenhaus. Der Fürst zeigte sich überrascht und gab seiner Freude Ausdruck über die große Ehre, die ihm zu teil wurde, nach dem Rittmeister Rädle ihn zum Ehrenobristen ernannte. Als äußeres Zeichen erhielt Fürst Karl-Friedrich von Hohenzollern einen Pallasch der Hohenzollern-Kürassiere mit Gravur überreicht. Der Fürst bedankte sich herzlich und lud die Hohenzollern-Kürassiere zu einem Umtrunk ein.

Nach weiteren vorgetragenen Musikstücken kam das Kommando des Rittmeisters zum Abmarsch.



Partnerschaft seit **125** Jahren.

**Raiffeisen  
Meine Bank**



**Alles über Förderungen  
und Finanzierungen.**  
Jetzt bei Ihrem Raiffeisenberater.

Besser wohnen. Besser sofort.

**Wenn's ums Wohnen und Sanieren**

**geht, ist nur eine Bank meine Bank.**

Wer will nicht ein schönes Heim sein Eigen nennen? Egal ob Wohnraumschaffung oder die Sanierung Ihrer eigenen vier Wände – mit einem starken Partner an Ihrer Seite ist mehr möglich, als Sie denken. Ihr Raiffeisenberater hat die passende Finanzierungslösung. Nähere Infos unter [www.raiffeisen.at](http://www.raiffeisen.at)



## VILLINGEN – Deutschland/Germany

### - beeindruckender Abschied mit Großem Zapfenstreich

Villingen. Für Manfred Riegger, Ehrenkommandant der Bürgerwehr und Trachtengruppe Villingen, kam der „große Tag“ am Samstag den 23. Juni 2012, um 21.30 Uhr. Seinen offiziellen Abschied als Kommandant wurde in aller Öffentlichkeit auf dem Münsterplatz in Villingen mit einem großen Zapfenstreich gefeiert. Er übergab dieses Ehrenamt an seinen Nachfolger Hans-Joachim Böhm. Etliche Male wurde der „Große Zapfenstreich“ unter der Stabführung von Manfred Riegger in den vergangenen 25 Jahren zu besonderen Anlässen aufgeführt.

Nun wurde diese „würdige Zeremonie“ zu seiner Ehre zelebriert. Es ritten über 70 Kavalleristen, aus dem Landesverband, eine Abordnung der europäischen Gruppen Österreichs, auf den Münsterplatz, wo sie in einer geordneten Stellung platziert waren. Ebenso viele Infanteristen, Milizen und Fahnenträger bildeten eine bunte Kulisse vor dem Hauptportal des Münsters, als der Ehrenkommandant Manfred Riegger mit seinen Ehrengästen, Oberbürgermeister Rupert Kubon, Landeskommandant Bernhard Lehmann, vom BHV Geschäftsführerin Ursula Hülse und von der Union der europäischen wehrhistorischen Gruppen, Präsident Generalmajor i.TR. Helmut Eberl aus Wien, im Vierspanner auf den Münsterplatz einfuhr. Auch das Gespann mit der Kanone durfte auffahren.

Dahinter im Schein, von dutzenden Fackelträger begleitet, marschierte die Stadt und Bürgerwehrmusik mit ihrem Stadtmusikdirektor Markus Färber, der Spielmannszug, die Kavallerie hoch zu Ross, die Infanterie, Miliz, und Trachtengruppe Villingen die unter den Klängen des „York'schen Marsches“ auf den Münsterplatz einzogen! Angeführt vom Kommandanten und Kavallerist Hans-Joachim Böhm.

Eingeführt in die Zeremonie wurden die vielen Gäste und Zuschauer, die sich um den Münsterplatz versam-

melt hatten, vom Zunftmeister Joachim Wöhrle. Er erläuterte die Bedeutung des Begriffs Zapfenstreichs und würdigte noch einmal die Verdienste des zu „Ehrenden“. „Lieber Manfred, die Bürgerwehr und Trachtengruppe Villingen ist Dir zu Dank verpflichtet. Du hast viel für den Verein und unsere Stadt geleistet. Dieser Verdienste verdienen Respekt und Anerkennung.“

Der Ehrenkommandant quittierte die Dankesrede mit einem militärischen Gruß. Anschließend folgte der „große Zapfenstreich“ mit der Einleitung der Serenade. Der zu „Ehrende“ durfte sich drei Musikstücke aussuchen. Er wählte den Militärmarsch „Frei weg“, einen Marsch aus dem „Zigeunerbaron“ sowie den Marsch „Unter dem Doppeladler“. Anschließend gab der neue Kommandant der Bürgerwehr Hans Joachim Böhm die Kommandos für den Zapfenstreich.



Eine besinnliche, prickelnde Atmosphäre verspürte ein jeder, der dieser Zeremonie beistand, als das Musikstück „Ich bete an die Macht der Liebe“ von der Stadtmusik gespielt wurde. Nach der Nationalhymne erfolgte die Abmeldung des „Großen Zapfenstreichs“.

Manfred Riegger bedankte sich für diese besondere Ehre, für dieses einmalige Erlebnis, die er in schönster Erinnerung beibehält und war sichtlich erleichtert. Unter kräftigem Beifall fuhr das Ehrenkutschengespann zum Franziskanergarten wo kräftig mit der Narrozunft gefeiert wurde.





## 340 Jahre k.u.k. Dragonerregiment Kaiser Ferdinand No. 4

Enns, 1./2. Juni 2012: Das k.u.k. Dragonerregiment Kaiser Ferdinand No. 4 hatte Grund zum Feiern. Vor 340 Jahren



erfolgte die Errichtung des Regiments als Kürassier Regiment und dieser Anlass wurde - im Rahmen der Feierlichkeiten zu 800 Jahre Stadt Enns - würdevoll begangen. Begleitet von der Militärmusik OÖ mit Ehrenzug des Panzerstabsbataillons 4 und 600 uniformierte Teilnehmer (Gardisten und Traditionsregimenter aus ganz Europa) marschierten am 01.06.2012 um 19:30 Uhr die „Blauen Dragoner“ hoch zu Ross zum Festakt am Ennser Hauptplatz ein und beeindruckten die begeisterten Zuschauer.

Unter Anwesenheit zahlreicher Fest- und Ehrengäste wie Bundesrat Gottfried Kneifel als Vertretung des Landes-



hauptmannes OÖ, Bürgermeister Franz Stefan Karlinger, Bezirkshauptmann Manfred Hageneder, Oberst Johann Hehenberger MSD vom Militärkommando OÖ, Oberst Armin Lehner MSD, Kommandant (mdFb) der HUAk Enns, Obstlt Gerhard Liebrecht MSD, Kommandant PzStB4, Pater Martin Bichler, Stadtpfarrer der Pfarrkirche St. Marien, Militäroberkurat Stefan Gugerell, GenMjr i.TR. Helmut Eberl, Präsident UEWHG, Oberst Ernst Duschlbauer, Landeskommandant der BG und Traditionsverbände OÖ, Obstlt d. Kav. Franz J. Prandstätter, Präsident Österr. Cavallerie-Verband, Obstlt i.TR. Zsolt Marton, Vizepräsident Ungarischer Husarenverband, u.v.m.; fand am Ennser Hauptplatz der offizielle Teil der Feier – Übernahme der Feldzeichen des PzStbB4 und der Standarte des k.u.k. Dragonerregiments Kaiser Ferdinand No.4 (zu Pferd), mit Meldung an den mil. Höchstanwesenden, Ansprachen, Feldandacht und Fahnenbandübergabe statt.

Von allen Festrednern wurde auf die Wichtigkeit der Traditionspflege hingewiesen, welche - außer dass damit die altösterreichische Militär- und Kavallerietradition erhalten, gepflegt und begreifbar gemacht wird - einen großen Beitrag zur Verbesserung der Verständigung der Völker untereinander leistet. "Geschichte hat

te für die Stadt Enns schon immer einen sehr hohen Stellenwert. Die Erhaltung und Weitergabe von Brauchtum, Glaubensgrundsätzen und Überzeugungen an die Jugend sind wichtige Aufgaben in unserer Gesellschaft die von den Garden-, Schützen- und Traditionsregimentern mit Engagement und Ernsthaftigkeit erfüllt werden", bedankte sich Bürgermeister Franz Stefan Karlinger bei allen Beteiligten für ihren Einsatz zur Traditionspflege.



Einen musikalischen Genuss und Höhepunkt dieser 340 Jahrfeierlichkeiten lieferte die Militärmusik OÖ unter der Leitung des Musikchefs Vzlt Strasser mit der Darbietung des Großen Österreichischen Zapfenstreiches.



Am Samstag zeigten die 4er Dragoner bei Exerzier- vorführungen eindrucksvoll ihr reiterliches Können. Unter dem Kommando des Ausbildungsoffiziers Lt d. Kav. Hannes Wolfmayr wurden dem Publikum die verschiedenen Möglichkeiten von Formationsänderungen aus dem Exerzier-Reglement für die k.u.k. Kavallerie aus dem Jahr 1898/1899 gezeigt. Egal ob Ziehung links/rechts oder umkehrt geschwenkt, in Vieren oder Zweien in den unterschiedlichsten Gangarten Schritt, Trab und Galopp - alles gelang. Beeindruckend der Frontmarsch, die Schwenkungen in einem Glied (eine Linie von 16 Reiter - 12 Dragoner und 4 Husaren – ein geniales Bild -- einfach nur schön anzuschauen!) – vorne der Kommandierende, staatlich geprüfte Reitlehrer und Ausbildungsoffizier des Regiments eine perfekter Dressur zeigend. Erwähnen muss man noch das die Ungarischen Reiter des 5. Husarenregiments „Graf Radetzky“ und 10. Husarenregiments „Friedrich Wil-



König von Preußen“ erstmalig in dieser Einteilung und Formation -- und das ohne Training – mit exerzierten.

Neben den Exerziervorfürungen wurden der Enns-er Bevölkerung auch noch verschiedene Quadrillen und eine Darbietung einer Erstversorgung von Verletzten um die Jahrhundertwende durch die Historische RK-Gruppe Eferding gezeigt. Weiters zeigte das



Dragonerregiment Nr. 6 aus Salzburg eine 6er Quadrille, zum anderen präsentierte uns das DR4 - Team „Reiten im Damensattel“ unter



der Leitung der staatlich geprüften Reitinstruktorin Bettina Zwirger mit Unterstützung der 4er Dragonern zu

den Klängen des Kaiserwalzers eine elegante 4er-Quadrille mit den Damen im Damensattel (die einzige Möglichkeit für Damen sich um 1900 am Pferd fortzubewegen). Flott und schneidig waren dann die 4er-Dragonern bei der Darbietung ihrer Sprungquadrille unterwegs. Und in der Kavallerieausstellung -- gezeigt von Mjr d. Kav. Peter Widl -- konnten Exponate aus der k.u.k. Zeit bewundert werden.



Zum Abschluss der 2-tägigen 340 Jahr Feierlichkeiten des Dragonerregiments Kaiser Ferdinand No. 4 wurde das auch das OÖ Landesgardefest ausgetragen. So marschierten Samstagabends die farbenprächtigen Abordnungen von In- und Ausländischen Bürgergarden und Traditionsregimenter bestehend aus ca. 600 Uniformierte mit 5 Garde-Musikkapellen unter dem Kommando des Kommandanten des Landwehrinfanterie-Regiment Linz No. 2 von Obstlt Gerhard Utz zum Hauptplatz um dort Aufstellung zu nehmen, wo der letzte offizielle Teil der 340 Jahrfeier mit dem Landesgardefest stattfand. Das Defilee vor der Ehrentribüne wurde zu einem grandiosen Augenschmaus.





Der beeindruckende Ausmarsch erfolgte durch den gesamten Hauptplatz mit Defilee vor der Ehrentribüne (was für ein prächtiger Anblick) zum Dragonerlager auf der Papstwiese.

Der gemütliche Ausklang dieses ereignisreichen und farbenprächtigen Wochenendes erfolgte im Feldlager des Dragonerregimentes auf der Papstwiese.

Das k.u.k. Dragonerregiment No. 4 bedankt sich bei der Stadt Enns, dem Österreichischen Bundesheer bei

allen Helfern und den anwesenden Regimentern für deren Unterstützung und Teilnahme.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, würden wir uns freuen Sie bald wieder bei einer unseren Veranstaltungen wiederzusehen oder Sie auch als Mitglied (AKTIVE oder UNTERSTÜTZEND) bei uns begrüßen zu dürfen.

„Immer so wie bei Regensburg“

Bericht: Neulinger Alexandra und Rtm Werner Bittermann — Kontakt: Regimentskommandant: Rtm Ing. Werner A. Bittermann – 0664 6155281; Regimentskanzlei: Kpl Ing. Engelbert Haindrich - 0650 / 7227566, 4502 St. Marien-Nöstlbach, Schwanenweg 17, E-Mail: dr4.post@dragoner4.at Web: www.dragoner4.at



**MAY**  
*Alles für den Wein*  
*direkt aus Perchtoldsdorf!*

[www.may-industrie.com](http://www.may-industrie.com)

BSA, Enzyme,  
 PVPP, Tannine,  
 Hefen, Gärhilfen,  
 Mostbehandlung,

Schönung & Stabilisierung,  
 Reinigungsmittel, Reinigungs- & Messtechnik,  
 Durchflussmessung, Trocknungs- & Fördertechnik, ...

A-2380 Perchtoldsdorf • Waldmühlgasse 5  
 01/869 70 95 0 • [info@mmay.at](mailto:info@mmay.at)



## Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag /Happy Birthday

### September

- 04. Oberst i.TR. DI Stancho DJUMALIEV – Bulgarien
- 11. Major i.TR. Manfred RIEGGER – Deutschland
- 13. Hauptmann i.TR. Mircea Emilian STOICA - Rumänien
- 13. Premier-Leutnant i.TR. Peter BACH – Deutschland
- 16. Generalleutnant i.R. Stephan MAYER – Österreich
- 18. Generalmajor i.TR. Sir Adi RIBISEL – Österreich
- 22. Oberstleutnant Reinhold HRIBERNIG – Österreich
- 26. Brigadier Mag. Rudolf STRIEDINGER – Österreich
- 27. Major i.TR. Karl LEIS – Deutschland

### Oktober

- 01. Major i.TR. Dipl.Ing. Dr. Wolfgang DAFERT – Österreich
- 05. IKKH Erzherzogin Walburga von HABSBURG- DOUGLAS, Patin der UEWHG-Standarte
- 05. Oberst i.TR. DI Dr. Siegfried M. WILFLING – Österreich
- 08. Oberst i.TR. Tsoncho TSATSOV – Bulgarien
- 14. Vizekonsul Commendatore Mario EICHTA – Italien
- 22. Major i.TR. Hans HÄRTL – Deutschland
- 26. Oberst i.R. Gottfried TILLMANN – Österreich
- 29. Oberstleutnant i.TR. Theo van LIESHOUT – Niederlande
- 29. Fähnrich i.TR. Torbjörn ÖSTBY – Norwegen

### November

- 11. Hauptmann i.TR. Dr. Marco GILARDETTI – Italien
- 15. Generalleutnant Mag. Christian SEGUR-CABANAC - Österreich
- 18. Hauptmann i.TR. Frank RIEGGER – Deutschland
- 18. Oberst i.TR. Martin WIEGAND – Deutschland
- 28. Major i.TR. Karl ZELLER - Deutschland



## IMPRESSUM IMPRESSUM



Die zusammenarbeitenden Verbände und Gruppen sollen regelmäßig über ihre gegenseitigen Tätigkeiten informiert werden.

Darüber hinaus sollen aktuelle Themen, die die **UNION DER EUROPÄISCHEN WEHRHISTORISCHEN GRUPPEN** betreffen, abgehandelt werden.

Die UEWHG Zeitschrift - Informationsblatt erscheint viermal jährlich.

Ein Gastkommentar muss sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken.

#### Für den Inhalt verantwortlich:

Präsident Generalmajor i.TR. Helmut A. J. Eberl

Die Zeitschrift - Infoblatt entstand mit der Unterstützung von:  
Präsident Generalmajor i.TR. Helmut A. J. Eberl  
und den Einsendern der jeweiligen Berichte.

**Fotos:** Vizeleutnant Josef Möseneder, Militärkommando NÖ  
sowie von den Berichteinreichern

Für eingehende Unterlagen wie Manuskripte, CD, Disketten, Fotos, Karten etc. wird keine Gewähr oder Haftung übernommen.

Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung. Abgedruckte Beiträge geben die Meinung des Verfassers und nicht unbedingt die Auffassung des Herausgebers und der Redaktion wieder. Das Recht von Kürzungen behält sich die Redaktion vor.

Es besteht kein Recht auf Honorar und auch nicht auf Rücksendung unverlangter Beiträge einschließlich der dazugehörigen Anlagen wie Bilder und dergleichen.

#### Redaktion:

Rittmeister Michael Islinger, Generalsekretär  
3704 Kleinwetzdorf, Schlossallee 1

**Layout:** Telestube Granit

**Website:** [www.uewhg.org](http://www.uewhg.org) oder [www.uewhg.eu](http://www.uewhg.eu)  
**E-Mail:** [info@uewhg.org](mailto:info@uewhg.org)  
**ZVR:** 098622708